

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 17 Personen Dauer: von 19:35 Uhr bis ca. 21:30 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 04.04.2024:</p>		
<p>1</p>	<p>Berichte aus den Arbeitsgruppen</p> <p>Wolfgang Riemer begrüßte die Anwesenden und leitete in eine Diskussion über die Entwicklung in den aktuellen Arbeitsgruppen des NABU-Hatten ein.</p> <p>Das Projekt „Kirchenwald in Kirchhatten“ wird von Heinrich Bohlmann und Gerd Schelberg betreut; sie sind dort seit Ende November 2023 tätig. Es hat sich inzwischen zu einem Paradies für Insekten und Vögel entwickelt. In der Vergangenheit war die Fläche insbesondere durch den Bewuchs mit Birken, Kiefern, Brombeeren und Traubenkirschen gekennzeichnet, die inzwischen weitgehend entfernt wurden; ferner war auch Wildverbiss festzustellen. Der in Vorjahren errichtete Zaun wurde freigeschnitten, aufgerollt und inzwischen abgeholt und bei Dörte Strangmann zwischengelagert. Der Waldrand soll nach und nach durch neue Bepflanzung erweitert werden. Der Stand der Arbeit wird als gelungen beurteilt; es wird ein blühender Waldrand erwartet. Mittlerweise wurden in der Nachbarschaft auch einige Nisthöhlen aufgehängt. Bei einigen anwesenden NABU-Hatten Mitgliedern war nicht klar, wo die Projektfläche gelegen ist; daher wird vorgeschlagen, die GPS-Daten auf der Webseite zu veröffentlichen.</p> <p>„Kompensationsfläche am Fasanenweg“: das Projekt wird von Renate ?, Eugen Gerling und Anselm Bajus betreut. Die Randfläche könnte im Herbst nachbepflanzt werden; hierbei besteht das Problem, dass die Pflanzen bewässert werden müssen, da die Fläche eher trocken ist. Vorsorglich wurde deshalb ein 1000 Liter Wasserbehälter aufgestellt. Da ferner Wildverbiss befürchtet wird, wird überlegt, ob eine Einzäunung der geplanten Neuanpflanzung erforderlich ist. Als weiteres Problem wurde festgestellt, dass die Fläche wiederholt durch Kohlfahrten verunreinigt wird, ein ständiges Ärgernis.</p> <p>„Ansiedlung der Knoblauchkröte“: der Amphibienexperte des NABU-Hatten, Wilfried Vogel hat Schritte zur Stabilisierung dieser geschützten Tierart unternommen. Zur Ansiedlung dieser Krötenart sind Genehmigungen erforderlich. Die Ökologische NABU-Station Oldenburger Land verhandelte daher mit der Unteren Naturschutzbehörde über eine Genehmigung der Ansiedlungsbemühungen; diese wurde inzwischen erteilt. Nunmehr gilt es, entsprechende Laichschnüre zu finden. Die Entnahme von einem Stück Laichschnur in den Ahlhorner Fischteichen wurde ebenfalls genehmigt. Zur Ansiedlung wird zunächst mit ca. 1.000 Quappen im Jahr geplant. Eine Bedingung für die Genehmigung war, dass vor dem</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	<p>Aussetzen der Tiere 20 % hiervon in das Ursprungsgewässer zurückgesetzt werden. Wolfgang Riemer ist in das Projekt ebenfalls eingebunden; es ist geplant, dass er die Aufzucht betreut. Der NABU Hatten hat hierfür inzwischen 10 geeignete Bottiche erworben. Wegen weiterer Informationen zu dieser Krötenart siehe: https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/amphibien/artenportraits/10692.html.</p> <p>„Kiebitzprojekt am Flugplatz und in Sandhatten“: Eugen Gerling berichtete, dass am Flughafen inzwischen Kiebitze beobachtet wurden. Am Wulfssee, gegenüber dem Flugplatz wird bereits ein Kiebitznest vermutet; insgesamt wird allerdings davon ausgegangen, dass das Brutgeschäft der Kiebitze noch nicht begonnen hat. Die Gegend wird weiter beobachtet. Volker Terborg berichtete, dass er in diesem Jahr in Sandhatten bisher keine Kiebitze gesehen hat.</p> <p>„Spielplatz an der Pappelallee“: Angelika Pfeiler und Monika Müllerstedt betreuen das Projekt. Es handelt sich um einen ehemaligen Spielplatz, der vor ein paar Jahren in eine „grüne Oase“ umgewidmet wurde. Zurzeit werden viele Gewächse zurückgeschnitten. Am 02.05.2024 um 10:00 Uhr findet die nächste Aktion statt; hierfür werden weitere Helfer gesucht, die sich bei Interesse gerne melden.</p> <p>„Nisthilfen für Steinkäuze“: Die ersten zwei Kästen wurden am Speckmannsweg aufgehängt; weitere zwei Kästen in der Nähe des Kiebitzweges. Weitere 10 Kästen wurden inzwischen an fünf weiteren Standorten platziert. Die Naturschutzstiftung (Umweltstiftung des Landkreises) hat ebenfalls Nistkästen aufgehängt, im Landkreis Oldenburg betreut die Stiftung ca. 400 Niströhren. Auch hier werden weitere Mitstreiter zum Aufhängen der Kästen gesucht.</p>	
2	<p>Am Samstag, den 13.04.2024, findet der nächste NABU-Hatten Pflanzenmarkt statt. Verkaufsfertige Pflanzen werden weiterhin gesucht. Beginn um 09:00 Uhr.</p>	
3	<p>Im Protokoll des NABU-Hatten Treffens vom 1. Februar 2024 berichteten wir, dass die Spanngurte der „Konzertmuschel“ in Sandkrug mittlerweile in die Stämme der Kiefern eingewachsen sind, an denen sie befestigt wurden. Nun kann berichtet werden, dass die Spanngurte inzwischen gelockert wurden.</p>	
4	<p>Als empfehlenswertes Ziel für einen Sommerausflug der Mitglieder des NABU-Hatten wurde das Ökowerk nach Emden empfohlen. Auf dem Gelände sind zahlreiche Apfel- und Birnenbäumen, ein Pomarium, ein Pfad der Artenvielfalt, Informationen aus der Forschung zu alternativen Düngungsmöglichkeiten und vieles mehr vorhanden. Als Terminvorschlag mit einer Führung durch das Ökowerk wurde Freitag, der 6. September 2024 um 10:30 Uhr vor Ort genannt. Die Abreise ab Sandkrug findet um</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	<p>09:00 Uhr statt; die Höchstzahl der Reisegruppe ist auf 25 Personen begrenzt. Es ist noch zu klären, ob zur An- und Abreise ein Bus gechartert werden soll, oder ob Fahrgemeinschaften als vorteilhafter angesehen werden.</p> <p>Ohne Führung bietet sich ein Besuch des Geländes am 29. September an. An diesem Tage besteht die Möglichkeit, sich das Gelände anzuschauen und gleichzeitig das jährliche Fruchtfest zu besuchen. Weitere Informationen über das Ökowerk Emden enthält die Webseite: https://oekowerk-emden.de/.</p>	
5	<p>Als aktuelles Ausflugsziel wurde das Schachbrettblumenvorkommen auf der Juliusplate in Berne ausgemacht. Ein Rundgang auf dem Gelände ist in ca. einer Stunde bewältigt; es wurden bei Besuchen in der Vergangenheit auch Nachtigallen gesehen und gehört. Die Schachbrettblumen sind inzwischen erblüht. Kurz entschlossen wurde für einen Besuch Samstag, der 6. April 2024, Abfahrt um 14:00 Uhr vom Auvers-le-Hamons-Platz festgelegt. Weitere Informationen zum Reiseziel ergeben sich aus der Webseite: https://www.nwzonline.de/wirtschaft/berne-gaestefuehrer-einmaliges-naturschauspiel-auf-13-hektar-a-1,0,2768589995.html# .</p>	
6	<p>Eine vogelkundliche Führung im Barneführerholz wurde inzwischen mit fünf Personen in den frühen Morgenstunden durchgeführt. Der Ornithologe Werner Barkemeier empfahl einen frühen Anfang, um sich auf den Gesang zunächst weniger Vögel konzentrieren zu können.</p>	
7	<p>Zwei erstmalige Teilnehmer der NABU-Hatten Treffen stellten sich vor.</p>	

Gezeichnet: Wolfgang Riemer